

GEWE-clean® – Wichtige Produkt- und Pflegehinweise

GEWE-clean® ist eine sehr hochwertige Beschichtung, die leicht zu pflegen ist und die eine Wiederanschmutzung verringert. Es existieren allerdings auch Stoffe, die nicht in Kontakt mit der Schicht kommen sollten. Solche Stoffe können die GEWE-clean® Beschichtung überdecken und damit ihre Wirkung verhindern. Derartige Stoffe sind zum Beispiel:

- abrasive Mittel (Scheuer- und Poliermittel, Stahlwolle u.a.)
- Silicone und siliconartige Stoffe
- Tetrafluorpolymere und Verwandte (z. B. Teflon®-Spray)
- Glasreiniger mit integriertem Beschichtungsmittel (z. B. Sidolin®)

Während Beschichtungsmaterialien, wie sie in einigen Marken-Glasreinigern enthalten sind, typischerweise mit Wasser und haushaltsüblichem Spülmittel wieder entfernbar sind, ist dies bei den anderen genannten Stoffen nicht der Fall. Sollten solche Verschmutzungen auf GEWE-clean® auftreten, sind diese nur mit sehr speziellen Lösemitteln aufwendig entfernbar. Daher ist bereits beim Einbau der GEWE-clean® beschichteten Produkte darauf zu achten, dass diese nicht in Kontakt mit vorgenannten Stoffen kommen.

Silicone können beispielsweise bei der Verfugung von Türzargen, der Versiegelung von Anschlußfugen etc. zum Einsatz kommen. Solen GEWE-clean® beschichtete Produkte gezielt mit etwa Silicon verklebt werden, ist zu beachten, dass das Silicon nur dort mit GEWE-clean® in Kontakt kommt, wo es zur Anwendung kommen soll!

Wie erkennt man Kontaminationen von zum Beispiel Siliconen und silicon-artigen Stoffen sowie bei Tetrafluorpolymeren und Verwandten auf GEWE-clean®?

Sofern auf glatten, GEWE-clean® beschichteten Glasoberflächen nur Spuren dieser Stoffe vorhanden sind, werden Sie die Anwesenheit womöglich nicht bemerken, sofern sich an diesen Stellen nicht vermehrt Staub o. ä. anhaftet. Bei rauen, GEWE-clean® beschichteten Glasoberflächen (zum Beispiel sandgestrahlte oder satinierte Bereiche) wird die Kontamination typischerweise dadurch sichtbar, dass diese die Oberflächenrauigkeit glättet und die betroffenen Bereiche zunehmend transparent erscheinen.

- Ein mögliches Bild der Kontamination ist zu finden, wenn etwa bei einer Glastür etwas unterhalb der halben Höhe an den Rändern durchscheinende Abdrücke zu finden sind – hier wurde dann wahrscheinlich die Tür beim Ein-/Aushängen mit kontaminierten Händen angefaßt.

- Finden sich beispielsweise diverse feine Spritzer um die Beschläge herum, kann dies möglicherweise von der Nutzung von Teflon®-Spray hervorgerufen worden sein, welches als Montagehilfe oder zum gangbar machen der Schließung oder der Klinke eingesetzt worden ist.

Wie reinige ich GEWE-clean®-versiegelte Gläser richtig?

Benutzen Sie handelsübliche Fenster-/Glasreinigungsmittel wie zum Beispiel:

- Mikrofasertuch und warmes Wasser
- Alkoholreiniger, Spirituswasser



ACHTUNG!

Bei hartnäckigen Verschmutzungen (insbesondere bei sandgestrahlten Oberflächen) empfiehlt sich die Reinigung mit Isopropanol (Reinigungsmittel in Industrie und Haushalt/Fettlöser) und Mikrofasertuch.

In den meisten Fällen sind zur Reinigung des Glases jedoch sanfte Reinigungsmittel völlig ausreichend. Aggressive, und zudem meist teure Mittel, sind nicht erforderlich. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Erhalt der Umwelt und schonen zudem auch noch Ihr Portemonnaie.

Bei Nicht-Einhaltung der Produkt- und GEWE-clean®-Pflegehinweise kann keinerlei Gewährleistung für die Schicht übernommen werden. Sollte es dennoch zu einer derartigen Kontamination auf GEWE-clean® gekommen sein, können diese in den meisten Fällen weitestgehend durch die Anwendungstechnik des Herstellers kostenpflichtig entfernt werden.

